

Frankfurter Nachrichten

Begründet 1722

Intelligenz-Blatt

Begründet 1722

Nummer 329a

Freitag, den 27. November 1914

193. Jahrgang.

Ein englischer Panzer in die Luft geflogen.

700 bis 800 Mann der Besatzung umgekommen.

Der Untergang des „Bulwarf“.

WTB. London, 26. Nov. (Richtamtl.)

In der gestrigen Sitzung des Unterhauses...

Die anwesenden Admirale berichteten, sie seien überzeugt, daß die Ursache eine innere Explosion des Magazins war...

Das Minenschiff „Bulwarf“ kamme aus dem Jahre 1899, hatte 15 250 Tonnen Displacement...

Im Hafen von Sheerness.

Der „Bulwarf“, der den Engländern ein Vorbild für ihre Inselverteidigung sein sollte, ist untergegangen...

Aber selbst wenn die englischen Fachmänner katastrophaler Weise die Wahrheit verläßt hätten, so wäre die Nachricht auch nicht unedel...

Daß der Panzer gerade in Sheerness, dem Hafen an der Themsemündung untergegangen ist, erhöht die Bedeutung der Nachricht außerordentlich...

auf den Gedanken, mit ihren Schiffen auf das Meer zu fahren.

Die Schlacht in Polen.

Berlin, 27. Nov. (Ctr. Bl.)

Das Ringen in Rußisch-Polen ist, wie die „Post. Ztg.“ schreibt, auf seinem Höhepunkt angelangt...

Berlin, 27. Nov. (Ctr. Bl.)

Im „Berl. Tageblatt“ sagt Major Morath: Betrachtet man die Lage der Russen insgesamt, so ergibt sich mathematisch, daß ein jedes tägliches Zurückweichen vor den Angriffen der verbündeten Armeen ein immer engeres Zusammenballen der russischen Hauptarmee zur Folge haben muß.

Berlin, 27. Nov. (Ctr. Bl.)

Im „Berl. Tag.-Anz.“ heißt es zu den gestrigen Kämpfen in Rußisch-Polen:

In den Berichten über die großen Kämpfe, die wir nach der Kriegserklärung, die General v. Rodenko machte, mit vollem Recht als einen großen Sieg betrachten, zeigt sich dessen Bescheidenheit und Offenheit...

London, 26. Nov. (Ctr. Bl.)

In einem Telegramm aus Petersburg schildert „Daily Telegraph“ die Lage aus dem russisch-deutschen Kriegsschauplatz mit Worten, die trotz aller aufgemerkten Vorsicht den Misserfolg der deutschen Waffen nicht verbergen können.

Eine gewisse Ursache hat sich in Petersburg über die Lage in Ostpreußen und Polen kundtun gemacht. Jedoch ist sie durch unseren jetzt vorliegenden Bericht vollständig zerstreut worden.

Die Bedeutung der Schlacht.

WTB. Wien, 26. Nov.

In Würdigung der Ereignisse auf dem östlichen Kriegsschauplatz schreibt der militärische Mitarbeiter des „Neuen Wiener Tagblattes“: Was die Wichtigkeit der Schlacht anbelangt, ist wohl bedeutungsvoller, als die sehr kurzen Meldungen auf den ersten Blick bezeugen.

Die gesamte militärische Kraft des Hunderttausend Millionen-Herres, die folgte, um endlich zum entscheidenden Schlage auszuholen...

Der russische Generalstabsbericht.

Kristiania, 26. Nov. (Ctr. Bl.)

Der russische Generalstab hat heute folgendes bekannt gegeben:

Die Schlacht bei Lody ist noch im Gange. Große deutsche Truppenmassen, die am 20. November in der Gegend Szepelow-Bajelin-Koluszki-Regnow-Tschernogorod waren, sind auf allen Seiten von unseren Truppen bedrängt worden...

(Daß unsere Truppen die größten Anstrengungen machen, ist sicher die zuverlässigste Angabe des ganzen Berichtes. Red.)

Rußland droht mit Japan.

Petersburg, 26. Nov. (Ctr. Bl.)

Die „Russele Elamo“ schreibt: Angesichts der noch immer stationären Lage auf dem westlichen Kriegsschauplatz und angesichts des Eingreifens der Türkei in den europäischen Krieg...

Frankreichs Interesse.

Genf, 26. Nov. (Ctr. Bl.)

Das ganze Interesse des französischen Volkes hat sich seit zwei Tagen von der Westfront ab und den Kämpfen im Osten zugewendet.

meter von dem wichtigsten Eisenbahnknotenpunkt entfernt stehen. Ein deutscher Sieg hätte den Rückzug der Russen auf der ganzen Front erzwingen...

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Berlin, 27. Nov. (Ctr. Bl.)

Nach Kopenhagener Meldungen der „Königlichen Zeitung“ wurde dort angenommen, daß sich bei den Deutschen auf dem westlichen Kriegsschauplatz bedeutende Dinge vorbereiten.

Die Truppenbewegungen in Flandern.

Kristiania, 26. Nov. (Ctr. Bl.)

Ein Telegramm des „Temps“ aus Holland meldet, daß die Deutschen in Flandern große Truppenbewegungen ausführen.

Verteidigungsvorbereitungen in Dünkirchen.

Rosendaal, 27. Nov. (Ctr. Bl.)

Eine aus Dünkirchen hier eingetroffene Offiziersgattin teilt folgendes mit:

Die in der Hafenstadt herrschende Aufregung und die überstürzten Arbeiten, um die wichtigsten Punkte des Hafens zu verteidigen...

„Die Leute, die den Frieden ersehnen“.

Genf, 26. Nov. (Ctr. Bl.)

Die gestern fortgesetzten Verhände des zwischen der Käse- und Ypern befehligenden französischen Generals Foch, die deutschen Generalen bei der Vorbereitung einer größeren Aktion zu hören, blieben wieder erfolglos.

